

Verantwortungslosigkeit oder Alzheimer bei den Abgeordneten der Regierungskoalition im Landtag von Sachsen-Anhalt?

DONNERSTAG, 4. JUNI 2015 **3**



BILDUNG

Ab 2017 fehlen viele Lehrer

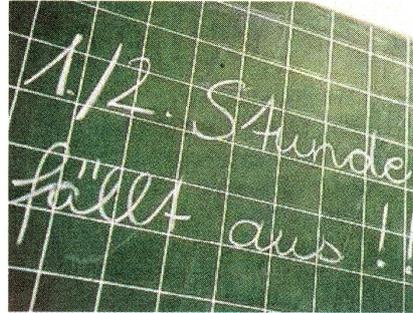
Dramatische Zuspitzung in Sachsen-Anhalt

VON KAI GAUSELMANN

MAGDEBURG/MZ - In Sachsen-Anhalt droht eine dramatische Zuspitzung des Lehrermangels. Schon jetzt kann jede zehnte Stunde Fachunterricht nicht gegeben werden. Je nach Schulform fehlen vor allem Lehrer für Englisch, Wirtschaft und Technik. 2017 werden bei steigenden Schülerzahlen nach einer Prognose des Kultusministeriums an allgemeinbildenden Schulen 948 Lehrer vor allem aus Altersgründen den Dienst verlassen, nach den bisherigen Plänen sollen dann aber nur maximal 350 neue Lehrer eingestellt werden. Das geht aus einer Antwort des Kultusministeriums auf eine große parlamentarische Anfrage der CDU-Landtagsfraktion hervor.

Das Ministerium reagiert kurzfristig mit einer Art schnellen Eingreiftruppe für Schulen: Eine „regionale Vertretungsreserve“ aus 100 neuen Lehrern soll einspringen, wenn irgendwo ein Kollege ausfällt - unabhängig davon, ob sie für die Schulform ausgebildet sind. Es müsse etwa an den Sekundarschulen damit gerechnet werden, „dass in den nächsten Jahren in allen Fächern der Stundentafeln ein großer Einstellungsbedarf bestehen wird“, so das Ministerium.

Auf den ersten Blick ist Sachsen-Anhalt zwar gut mit Lehrern ausgestattet. Laut Statistik kommen rechnerisch 11,86 Schüler auf einen Lehrer - im Schnitt der Flächen-Bundesländer sind es mit 13,73 zwei Schüler mehr. Der Teufel steckt aber im Detail. Denn fast jeder zehnte Lehrer steht nicht mehr vor einer Klasse: Von den 17 807 Pädagogen befinden sich 1 435 (acht Prozent) in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Zudem ist die Lehrerschaft recht alt, je nach Schulform liegt das Durchschnittsalter zwischen 53 Jahren (Sekundarschule), 51 (Gymnasien) und 48 (Förderschulen).



**Der Lehrermangel führt zu immer
mehr Stundenausfällen.**

FOTO: DPA

In der Landesregierung streiten seit Kultusminister Stephan Dorgerloh und Finanzminister Jens Bullerjahn (beide SPD) schon lange über neue Lehrer. Dorgerloh hatte erreicht, dass im vergangenen sowie diesem Jahr jeweils 150 Lehrer mehr eingestellt werden können als geplant. Wie es weitergeht wird im Landtag debattiert werden. „Jetzt haben wir endlich belastbare Zahlen, die gilt es auszuwerten“, sagte CDU-Bildungsexperte Hardy Peter Güssau.

In der Antwort auf die CDU-Anfrage räumt das Ministerium ein, dass die Landesregierung die Personalentwicklung an den Schulen falsch eingeschätzt hat. „Mittlerweile verlassen den Schuldienst wesentlich mehr Lehrkräfte durch Fluktuation als durch das Finanzministerium und das Kultusministerium prognostiziert worden sind.“ Für das vergangene Jahr sei man etwa davon ausgegangen, dass 150 Lehrer aus dem Schuldienst ausscheiden. „Die tatsächliche Zahl lag jedoch um rund 70 höher“, so das Ministerium.

Laut Ministerium sind sechs bis sieben Prozent der Schulstunden Vertretungsunterricht. Dazu kommt ein „Totalausfall“, also ersatzlos wegfallende Stunden, von 2,1 Prozent über alle Schulformen hinweg. Das waren 2013/14 fast 200 000 der planmäßig 9,4 Millionen Stunden. *Kommentar Seite 4*

Verantwortungslosigkeit oder Alzheimer bei den Abgeordneten der Regierungskoalition im Landtag von Sachsen-Anhalt?

Aus: Mitteldeutsche Zeitung, vom 08.06.2015, Seite 7.

Bildungsbehörden spricht eine deutliche Sprache: Die Bewerber können nicht richtig schreiben und haben Schwierigkeiten bei den kleinsten Mathe-Aufgaben, bei denen ein wenig logisches Denkvermögen gefragt ist.

Hanne Köhler, Halle

Plädoyer für Technik

Vielen Dank für Ihren Beitrag. Leider haben Sie noch nicht alle Facetten berücksichtigt. Mir geht es da um das Fach Technik, was Jahr für Jahr demontiert wird. Ein Fach, was eine besondere Domäne der Sekundarstufe 1 ist, weil es Mündigkeit herstellt und Berufsorientierung praxisnah vermittelt. Ich habe mit sehr viel Mühe und Überzeugungsarbeit für einen praxisnahen Technikunterricht als Fortbildner gekämpft. Viele Techniklehrer haben schon resigniert und machen nur noch Theorieunterricht. Mit der kleineren Schülergruppe hatten wir bisher die Möglichkeit, praktisch zu arbeiten und das mit oft sehr auffälligen Schülern. Doch die Schüler machen dabei ganz besondere Erfahrungen, lieben den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen und sind stolz, ihr eigenes Werkstück in den Händen zu halten. Das ist kein Basteln. Plane-

BILDUNG Das Kulturm Sekundarschulen neu

VON KAI GAUSELMANN

MAGDEBURG/MZ - Nach der Einführung der Gemeinschaftsschule als neuer Form fühlen sich die Sekundarschullehrer in Sachsen-Anhalt

risches Vorgehen, exaktes Arbeiten und Befolgen von Regeln und Abläufen sind die Grundlage für späteren Erfolg im Berufsleben und in der Freizeit sowie Vorleistung für andere Fächer. Leider wird dieses Fach fast überhaupt nicht wahrgenommen, obwohl es früher unsere Werktätigen prägte und für eine führende Wirtschaftsnation notwendig war. Ist dies heute nicht mehr so? Reicht es, heute darüber zu reden, Fachkräfte aus dem Ausland zu holen und von technischen Hintergründen nichts mehr zu wissen? Vertrauen wir blind jedem der wenigen Handwerker und fallen auf jede technische Werbung herein? Das wird die Zukunft, wenn wir uns nicht der alten Werte besinnen.

Volker Torgau, Halle